

Der fehlbare Mensch: Dorfrichter Adam in der Scheune

Gelungene Premiere von Kleists „Zerbrochenem Krug“

Dass sie gut miteinander Theater spielen können, bewiesen die Theatergruppe Friedrichsdorf und die Spielbühne der Landjugend Wehrheim bei der Premiere ihres ersten gemeinsamen Stückes im Hessenpark. Und das war ein sehr bekanntes: "Der Zerbrochene Krug" von Kleist..

Von Gerrit Mai

FRIEDRICHSDORF/NEU-ANSPACH. Die Premiere ist gelungen, und Regisseur Olaf Velte zufrieden: mit den Darstellern und der Zusammenarbeit seiner Spielbühne der Landjugend Wehrheim mit der Theatergruppe Friedrichsdorf. Die Scheune aus Oberweser im Hessenpark war idealer Premierenort für die gelungene Inszenierung des "Zerbrochenen Krugs" von Heinrich von Kleist, und mit 80 Zuschauern war die Vorstellung am Samstagabend ausverkauft.

Der Autor selbst bezeichnete sein Werk als Lustspiel, und die Darsteller brachten das Publikum mit bestens gespielter Dramatik, Gestik und Mimik mehr als einmal zum Lachen. Sie vernachlässigten jedoch auch die Konflikte der handelnden Personen nicht. Nicht leicht, wenn der Autor in einer Sprache schreibt, die dem Stück inhaltliche Tiefe und Ausdruck verleiht, aber selbst in seiner Zeit nur in Amtsstuben üblich war.



Marthe Rull (Regina Hoff) möchte den Schuldigen finden, der ihren Krug zerbrochen hat. Auf der Seite des Rechts sitzen Gerichtsrat Walter (Frank Hammen, links) und Dorfrichter Adam (Jörg Ernst). Foto: Mai.

Da ist Dorfrichter Adam, glänzend gespielt von Jörg Ernst. Er ist es gewohnt, in "uns überlieferter bewährter Form" Recht zu sprechen. Er schält sich mit zwei großen Wunden am Kopf und verlorener Perücke nur mühevoll aus den weißen Bettlaken, als sein Schreiber (Rainer Henrici) und der Kutscher (Peter Fischer) einen hohen Besuch ankündigen. Mit schwerem Holzschuhgetrappel sind die Mägde (Uschi Glassner und Brigitte Arnold) zur Stelle, um den bis dato angesehenen Mann anzukleiden. Hinter dem hohen Besuch verbirgt sich Gerichtsrat Walter alias Frank Hammen, der in der Rolle eine hervorragende Figur abgibt. Er ist angereist um zu prüfen, ob im Dorf nach Recht und Gesetz geurteilt wird.

Feinzüngige Schärfe

Recht möchte auch Marthe Rull – die Rolle bringt Regina Hoff mit feinzüngiger Schärfe auf den Punkt – gesprochen haben. Sie beklagt einen zerbrochenen, mit Erinnerungen behafteten Krug. Der Schaden soll im Zimmer von Marthes Tochter Eve (Laura Flügel) passiert sein, und als Verdächtiger ist schnell ihr Verlobter Ruprecht ausgemacht. Ihn spielt Kevin Velte – in nahezu perfektem Ausdruck. In die Figur seines Vaters ist Regisseur Olaf Velte geschlüpft.

Es gibt aber noch einen ominösen Fremden, den der Richter schnell zum Täter erklärt. Eine pikante Geschichte für das Mädchen, wenn man sich ins beginnende 19. Jahrhundert versetzt. Der Gerichtsrat lässt sich indes weder vom angebotenen Wein den Geist verwirren noch vom Limburger Käse von seinem Verdacht abbringen, dass Adam nicht so ehrbar ist, wie er scheinen möchte. Walter tadelt: "Ihr greift mit eurem Urteil wie in einen Sack voll Erbsen." Der Richter wird unsicher, stürmt über die Bühne, als Zeugin Frau Brigitte (Anette Quentel) auftritt und mit dem Beweis, der verlorenen Perücke, vor seinen Augen wedelt. Eve deckt eindrucksvoll und fast stimmlos auf, dass

Adam sie mit einem Militäreinsatz ihres Liebsten in einer weit entfernten Kolonie unter Druck gesetzt hat. Da sieht Adam den einzigen Ausweg in der Flucht.

Die Frage, ob der fehlbare Mensch in der Lage ist, über andere zu richten, bleibt letztlich ungelöst. Sie wird sich wohl stellen, solange es Menschen gibt.

Eine andere Frage hingegen ist beantwortet: Für Regisseur Olaf Velte und Rainer Henrici von der Friedrichsdorfer Spielbühne ist klar, dass dies nicht die letzte gemeinsame Inszenierung war.



Lustig geht es bei der Premiere im Hessenpark zu.

"Der zerbrochene Krug" kommt am Samstag, 19. November, auf die Bürgerhausbühne Neu-Anspach, am Samstag, 26. November, ins Kurhaus Bad Homburg, am Samstag, 10. Dezember, ins Bürgerhaus Wehrheim und am Samstag, 7. Januar, ins Forum Friedrichsdorf. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Kartenreservierung bei Uschi Glassner, Telefon (0 61 72) 7 29 52, E-Mail info@Theatergruppe-Friedrichsdorf.de.

2011 Frankfurter Neue Presse

Informationen unter <http://www.theatergruppe-friedrichsdorf.de>